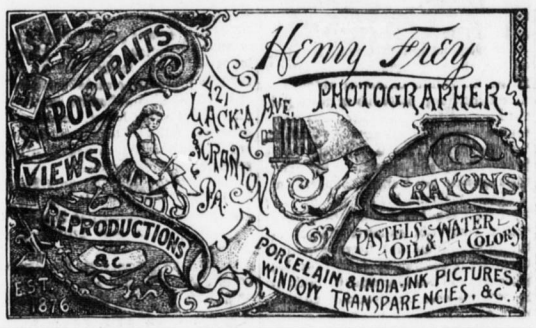
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.




## Viele Offerten, welche Preise demoliren.

—o—

Der größte Verkäufer der Welt ist Preis und in diesem endgültigen Reduktions-Verkauf von

**Damen und Kinder Hüten**

werden die Preise verkaufen—wenn sie überhaupt jemals verkauft haben. Die Kosten der Anfertigung und Materials ist nicht in Betracht gezogen worden.

—o—

150 Damen und Kinder garnirte Hüte $3.00; Verkaufspreis $1.49.

100 Kinder Leghorn Hüte mit verziertem Rande, $3.50; Verkaufspreis $1.49.

250 Damen und Kinder ungarnirte Leghorn Hüte, $1.50; Verkaufspreis 47 C.

100 Damen ungarnirte Hüte, 98 Cents; Verkaufspreis 19 C.

10 Dutzend Kinder Lawn Hüte, 40 Cents; Verkaufspreis 15 C.

10 Dutzend Kinder Lawn Kappen, 25 Cents; Verkaufspreis 10 C.

20 Dutzend Kinder Matrosenhüte, 40 Cents; Verkaufspreis 15 C.

Eine Anzahl Gürtel zu je 19 C.

Eine Anzahl Damen Manchetten- und Busenknöpfe, per Partie 9 C.

—o—

**J. Bolz,** neben der Dime Spar Bank,
**138 Wyoming Avenue.**

Laßt eure Pelze aufbewahren.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

## Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

## Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

**242 und 244 Adams Avenue.**

| | |
|---|---|
| Bestes Patent Mehl per Faß | $4.25 |
| Bestes Familien-Mehl, per Faß | $4.00 |
| Rye Mehl. 50 Pfd. Sack | 89 |
| Feed von jeder Sorte | 1.15 |
| 2 Buschel Hafer | 90 |
| Speisekessel jeder Größe | 25 |
| Limburger Käse | 14 |
| Schweizer Käse | 19 |
| Brick Käse | 14 |
| Lyoner Wurst | 8 |
| Blutwurst | 8 |
| Brawurst | 12½ |
| Schwartenmagen | 10 |
| Kochfleisch | 3—7 |
| Chuck Roast | 8 |
| Round Steak | 10 |
| Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß. | |

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

**61,827 Faß Mehl** fabrizirt in sechs Tagen in der Pillsbury's "A" Mühle, und über eine Million Faß in den verflossenen 6 Monaten fabrizirt, Betrieb 6 Tage in der Woche, der höchste Ertrag von irgend einer Mühle in der Welt. Herr Pillsbury, der Manager von der Pillsbury "A" Mühle, fordert irgend eine Mühle in der Welt auf 15,000 Faß in einem Betrieb von 6 Tagen gleichzukommen. Die Pillsbury Washburn Flour Mills Co., Limited, ist nicht allein die größte Mühle der Welt, sondern sie liefert auch das **beste Mehl.**

Verlangt nur

Gebraucht kein anderes.

**C. P. Matthews, Sons & Co.,**
Mühlen-Agenten Nordöstlichen Pennsylvania.
Scranton, Pa.

**A. Conrad & Sohn,**
**Versicherungs-Agenten,**
Penn Ave. und Spruce Str.,
Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

**Germania**
**Lebensversicherungs-Gesellschaft**
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. A.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

. . Die . .
**Hunt & Connell Co.**

Baumeister's Eisenwaaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Kamineinfassungen,
Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.


### „Bolt" in New York.

Das Exekutiv Comite der Demokratie des Staates New York hat in seiner Sitzung vorletzten Mittwoch Abend die Chicagoer Platform und den Präsidentschaftskandidaten Bryan verworfen und die Aufstellung eines dritten Kandidaten befürwortet.

Corporations-Anwalt Scott, der der Convention in Chicago als Delegat beiwohnte, brachte folgende Resolutionen ein:

Beschlossen, daß wir hiermit die revolutionäre und undemokratische Platform, welche von der sogenannten in Chicago abgehaltenen demokratischen Convention angenommen wurde, repudiiren und verdammen. Sie schlägt vor, unseren jetzigen Werthmesser, welcher der beste in der Welt ist, durch einen unbeständigen und niedrigen Werthmesser zu ersetzen, der von jeder civilisirten und gedeihenden Handelsnation verworfen ist, und uns mit China, Mexiko und anderen Ländern, wo die Arbeit schlecht bezahlt wird, auf eine Münzstufe stellt. Sie erklärt sich gegen Gold-Monometallismus und befürwortet den Erlaß von Gesetzen, welche unvermeidlich zum Silber-Monometallismus führen müssen und sie befürwortet ein Geldsystem, das den Kapitalisten ein unbegrenztes Feld der Spekulation eröffnen, die Kaufkraft eines jeden an die Arbeiter bezahlten Dollars wesentlich reduciren und den Werth jedes Sparbank-Depositums und jeder Lebensversicherungs-Police erniedrigen würde.

Die Platform befürwortet eine liberale Pensionspolitik und gleichzeitig sucht sie den Werth einer jeden von der Regierung bezahlten Pension zu vermindern; sie verdammt die einzige jetzt noch durch Gesetz vorgeschriebene Methode, den Nationalcredit aufrecht zu erhalten und begünstigt eine Politik, welche eine theilweise Repudiation der Nationalschuld zur Folge haben würde. Sie mißbilligt die Ausgabe von Nationalbanknoten, deren Einlösung durch Regierungsbonds sicher gestellt ist und schlägt keinen Ersatz dafür vor, ausgenommen eine unbeschränkte Ausgabe von Papiergeld, einlösbar in einer minderwerthigen und fluktuirenden Münze.

In der Platform wird böswilliger Weise kein Wort der Anerkennung ausgesprochen für die Administration des einzigen Demokraten, der seit länger als einer Generation das Präsisidentschaftsamt bekleidet hat, und dessen redliche Absichten und feste Entschlossenheit, die nationale Ehre zu erhalten, von allen Klassen seiner Mitbürger anerkannt und offen ausgesprochen worden ist.

Beschlossen, daß angesichts des populistischen und anti-demokratischen Charakters dieser Platform wir der Ansicht sind, daß kein Demokrat gebunden ist, diese Platform und die Candidaten, welche eingewilligt haben, darauf zu stehen, zu unterstützen.

Beschlossen, daß wir es als gute Bürger und gesinnungstreue Demokraten für unsere Pflicht halten, das in Chicago nominirte Ticket zu repudiiren.

Beschlossen, daß wir das von unserer Delegation in Chicago verfolgte würdige und conservative Verfahren, gegen die Platform zu opponiren und sich zu weigern, für irgend einen der darauf nominirten Candidaten zu stimmen, billigen.

Die Annahme dieser Resolutionen wurde von A. Kiely und Michael Flennelly heftig bekämpft. Herr Flennelly erklärte, die Parteiorganisationen könnten Platform und Candidaten verdonnern, wie ihnen beliebt, jeder Lohnarbeiter und jeder Handwerker würde doch für Bryan stimmen.

Die Resolutionen wurden angenommen, ebenso folgende von John Dewitt Warner eingebrachte Resolution:

„Beschlossen, daß wir die Aufstellung von Candidaten für die Präsidentschaft und Vice-Präsidentschaft befürworten, welche repräsentative Demokraten sind und eine Platform von demokratischen Grundsätzen annehmen, daß wir ferner den Vorsitzer dieser Versammlung ermächtigen, ein Comite von Sieben zu ernennen, das gemeinsam mit gleichgesinnten Parteivertretern in diesem Staate und in anderen Staaten dahin wirken soll, daß der in den Beschlüssen ausgesprochene Zweck erreicht wird".


**Taubheit kann nicht geheilt werden** durch locale Applicationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn werden durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

**Fälschungen von Tafelobst.**

Künstlich mit Anilin gefärbtes Tafelobst soll neuerdings besonders in Belgien häufig in den Delikatessläden zu finden sein; unansehnlichen Zitronen wird durch Naphtol-Gelb ein besseres Aussehen gegeben, auch absichtlich grüne Flecken darauf mit Diamant-Grün erzeugt, um den Betrug zu vervollkommnen; Stachelbeeren werden mit Sulfofuchsin oder Rhodamin bespritzt, um ihnen die eigenartige Sprenklung zu geben; um Pfirsiche aufzuputzen, soll es wahre Künstler geben, welche die Farbentöne und Uebergänge täuschend nachahmen und soll sich das Verfahren besonders zu Beginn der Saison bei unreifen Früchten „als sehr lohnend" erweisen; um Melonen innen die schöne hochrote Färbung zu geben, wird denselben eine passende Anilinfarbe eingespritzt, wie auch lange Zeit ein spekulativer Kopf eine eigene, innen rothgelb aussehende Apfelsorte „kultivirte", indem er sie, wie bei den Melonen erwähnt, mit Anilinfarben tränkte. Die eigenartige Spielart fand große Nachfrage, bis eines Tages Jemand der Natur dieses Geheimniß ablauschte.


### Hörgymnastik.

Seit Kurzem beschäftigen sich die Ohrenärzte mit der Frage, ob durch methodische Uebungen die Hörfähigkeit bei Taubstummen und bei Eintritt der Taubheit im späteren Lebensalter erhöht werden kann. Bekannt ist der große Einfluß, den die Massage und methodische Körperübungen auf Muskel- und Nervenerkrankungen zu nehmen vermögen, und es liegt daher der Gedanke nahe, ob nicht bei manchen sonst nicht weiter behebbaren Schallleitungs- oder Schallperzeptionsleiden durch eine der Wirkungsweise des erkrankten Organs in erster Linie zukommende Art, nämlich durch eine Hörgymnastik die Thätigkeit des mangelhaft funktionirenden, ja selbst theilweise kranken Hörorgans gesteigert werden könne. Günstige Erfolge haben bisher die methodischen Uebungen namentlich bei Eintritt der Taubheit nach Krankheiten des Gehirns und seiner Häute ergeben, während sich unter den durch Scharlach und Diphtherie taub gewordenen Personen bei vielen die akustischen Uebungen als wirkungslos erwiesen. Betreffs des praktischen Werthes der Hörübungen kommt zunächst deren Einfluß auf die Aussprache in Betracht. Während die Sprache der Taubstummen, die, von Munde ablesend, reden gelernt haben, einen oft unangenehmen, jeder Modulation entbehrenden Charakter trägt, nimmt die Stimme der durch Hörübungen beeinflußten Taubstummen häufig den normalen Klangcharakter an, so daß dieselben auch von fremden Personen ohne Mühe verstanden werden können. Ferner ist es durch eine Verbesserung des Gehörs auch leicht, die Taubstummen mit Vokalgehör allmählich an den Dialekt zu gewöhnen, der in der ländlichen Bevölkerung die Hauptschwierigkeit bei den Taubstummen bildet.

### Die Grenzen der Nothwehr.

In der juristischen Auffassung des Begriffes Selbstvertheidigung ist neuerdings eine Aenderung vor sich gegangen, die das allgemeinste Interesse auf sich zu ziehen verdient.

Während nach der alten Auffassung ein rechtswidrig Angegriffener nur das Recht hatte, seinen Angreifer zu tödten, nachdem er „bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit ausgewichen" und kein anderes Mittel zur eigenen Rettung vorhanden war, greift neuerdings die Auffassung Platz, daß der Angegriffene bei seiner Vertheidigung Gewalt mit Gewalt begegnen und selbst zum Angriffe übergehen darf, sobald die Umstände und die eigene Sicherheit dies erfordern.

Die Ver. Staaten Court hat in einem soeben entschiedenen Prozesse dieser Auffassung mit Nachdruck zugestimmt, und ihr somit für das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten den Charakter einer Rechtsnorm im Strafrechtswesen aufgeprägt In der Entscheidung heißt es: „daß eine Person, die sich in erheblicher Gefahr für Leib oder Leben befindet, oder in die Furcht, das Leben einbüßen zu müssen, versetzt worden ist, es nicht nöthig hat, dem Angreifer auszuweichen, sondern berechtigt ist, den Angriff mit jeder erreichbaren Waffe abzuwehren."

### Wem gehören die Berge?

Eine Klage, in welcher das Eigenthumsrecht eines Theiles der Blauen Berge im nördlichen Theile von Lecha County in Frage kommt, ist von Anwalt M. C. L. Kline in Allentown anhängig gemacht worden. John F. Stoud ist Kläger und Peter, Henry, Joel und Benneville Blose und David Schitz sind die Verklagten. Die Genannten wohnen alle in Washington Twp. und die Klage ist eine wegen unbefugten Betretens. Sie wird erhoben, um eine Entschädigung von den Angeklagten zu erlangen, weil sie angeblich auf dem Lande des Klägers Bäume umgehackt und das Holz für sich benutzt haben. Es wird jetzt die Frage aufgeworfen, wem das Land gehört. Der ganze südliche Abhang des Blauen Berges in Washington Township, auf eine Strecke von drei oder vier Meilen und tausende von Acker Holzland enthaltend, ist in dieser Frage verwickelt und deren Lösung wird natürlich mit großem Interesse erwartet. Abram S. Hewitt, Ex-Mayor von New York, besitzt angeblich eine große Strecke des Landes und erhob bekanntlich vor einigen Jahren eine ähnliche Klage, aber er wurde damit abgewiesen und mußte die Kosten zahlen. Nun wäre es interessant zu wissen, wem gehört das Land und wie weit geht das Besitzrecht des Eigenthümers?

### Wie soll man Treppen steigen?

Gewöhnlich stützt man sich beim Aufwärtsschreiten der Stiegenstufen mit der Sohle des Fußes auf die eine und ebenso auf die zweite Stufe u. s. f. Das ist nun eine sehr ermüdende Bewegung, weil dabei das ganze Körpergewicht von gewissen Muskeln des Fußes und Beines getragen werden muß. Der rationelle Gang soll aber von der Art sein, daß dabei das Gewicht womöglich ausgeglichen wird. Man soll daher auffolgende Weise vorgehen: Man soll auf die erste Stufe den ganzen Fuß, Sohle und Ferse, setzen und dann durch eine langsame aber freie Bewegung sich in gleicher Weise auf die zweite und so auch auf die folgenden Stufen emporschwingen. So wird nicht ein einzelner Muskel in Aktion gesetzt, vielmehr wird das ganze Körpergewicht durch das Zusammenwirken der Muskeln des Ober- und Unterschenkels getragen.


**An Schwindsüchtige.**

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.


### Vermischtes Inland.

— In Coburn, Va., ist ein Frauenzimmer Namens Mary Snodgraß, die ihr Kind im Kaminfeuer verbrannt hatte und zum Tode verurtheilt wurde, hingerichtet worden.

— Der demokratische Staats-Convent von New York soll am 9. September in Saratoga zusammentreten. Nun, bis dahin wird noch viel Wasser den Berg hinunter laufen.

— Die Kosten der 4. Juli Feier in Philadelphia, für welche die City Councils $15,000 verwilligt hatten, wurden von einem Committe der City Councils berechnet und nach der Prüfung aller Rechnungen ergab sich, daß sich dieselben auf $14,700 beliefen.

— In den Adirondocks am Hudson, N. Y., hat am 15. Juli ein Wirbelsturm große Verwüstungen angerichtet. In der Nähe von Durketown und Argyle und in Moreau wurden Gebäude zertrümmert und zwischen Argyle und Nord-Argyle wurde Eigenthum im Werthe von $10,000 zerstört.

— Der in Oswego, N. Y., stattgehabten hundertjährigen Gedenkfeier der Räumung von Fort Ontario durch die Engländer haben über 20,000 Personen beigewohnt. Die Revue über die Militärparade nahm Gen. Miles ab, die Festrede in Fort Ontario hielt General Porter.

— Lieber's Brauerei in der Madison Avenue in Indianapolis, Ind., wurde vorletzte Mittwoch Nacht durch Feuer, das im großen Hauptgebäude ausbrach, im Betrage von $135,000 beschädigt. Der Schaden ist durch Versicherung vollständig gedeckt. Die Brauerei hat einen Werth von $300,000.

— Herr Carl Dänzer, der hochverdiente Redakteur des „Anzeiger des Westen", feierte vorletzten Mittwoch in bestem Wohlsein im Kreise seiner Familie und seiner Freunde seinen 76. Geburtstag. Wir statten dem Nestor der deutsch-amerikanischen Tagespresse nachträglich unseren aufrichtigen Glückwunsch ab.

— Joseph Myers, Kassirer im Carolina Central-Frachtdepot in Charlotte, N. C., hat sich mit Hinterlassung eines Deficits von $3200 in der Kasse der Bahngesellschaft aus dem Staube gemacht. Myers ist ein verheiratheter Mann, hat seine Familie im Stich gelassen und eine junge hübsche Frau Namens Bisonet mitgenommen.

— Die Firma Hallet & Davis, Händler in Pianos und Orgeln in Chicago, hat den Concurs eröffnet. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf $150,000, der Vermögensstand wird auf $238,000 geschätzt. Das Geschäft war kein Zweig der Bostoner Pianofabrik von Hallet & Davies, obwohl es deren Instrumente verkaufte.

— Der Richter Yerkes hat dem Schauspieler James W. Gentry, der in letzter Woche des Mordes im ersten Grade schuldig befunden wurde, einen neuen Prozeß verweigert. Die Anwälte Gentrys werden an das Supremegericht des Staates appelliren. Gentry hatte in einem Philadelphia Hotel die junge Schauspielerin Madge Parke ermordet.

— Ex-Gouverneur Russel von Massachusetts wurde Donnerstag Morgen in Adelaide, nahe Grand Pabos, Quebec, in seinem „Fischer-Camp" todt gefunden. Er reiste durch Montreal im besten Wohlbefinden nach den Lachs-Fischgründen in Gaspe. Es scheint, daß er Donnerstag Morgen länger als gewöhnlich schlief und todt von seinem Führer gefunden wurde, als er ihn wecken wollte. Man glaubt, daß er an einem Herzleiden starb.

— George J. Gould hat seinen Prozeß gewonnen, bei dem es sich darum handelte, den Staat New York zu verhindern, die Erbschaftssteuer auf $5,000,000 zu collectiren, welche ihm sein Vater, der verstorbene Jay Gould, hinterlassen hat. George J. machte geltend, daß diese Hinterlassenschaft von fünf Millionen kein eigentliches Vermächtniß, sondern die Vergütung für geleistete Dienste gewesen sei und dieser Ansicht hat sich auch jetzt das Gericht angeschlossen.

— Aus Omaha, Neb., meldete man am 12. Juli: Das Bahnunglück, das sich Freitag Abend zwischen Logan und Missouri Valley ereignete als ein westwärts fahrender Vergnügungszug der Chicago & Nordwestern Eisenbahn mit einem ostwärts fahrenden Postzug zusammenstieß, ist in seinen Einzelheiten ein entsetzliches. So viel bekannt geworden, sind 31 Personen todt geblieben und etwa 80 mehr oder minder schwer verletzt worden. Ursache des furchtbaren Unglücks war ein Versehen des Maschinenführers Montgomery von dem Excursionszug.

— Die Aussicht in der Eisen- und Stahl-Industrie in Pittsburg ist mehr ermuthigend, als zu irgend einer Zeit, seit welcher die Werke den Betrieb einstellten. Volle 60 Firmen unterzeichneten die Lohnscalen, welche von der Amalgamated Association in der Jahres-Convention in Detroit aufgestellt wurden. Sämmtliche Eisenblechwerke, 30 an der Zahl, welche die Union anerkennen, bezahlen Unionpreise und sind im Betrieb. Viele Companien, welche Weißblech- und Walzwerke betreiben, haben sich mit den Bedingungen der Amalgamated Association einverstanden erklärt.

— Die von Oscar F. Moore im St. Josephs Hospital in Philadelphia gestohlene Schachtel wurde auf dem Bahnhofe in Easton gefunden und enthielt $20,000 in Securitäten und Noten, die unversehrt geblieben waren. Der Dieb hat noch $500 in Baar und Schmucksachen im Werthe von $1500. Die Polizei ist außer Stande, den Aufenthaltsort von Wm. H. Thomson, dem verschwundenen Krankenwärter, ausfindig zu machen, der im Verdachte steht, den Diebstahl begangen zu haben; aber sie hat ein Frauenzimmer verhaftet, die mit Thompson Beziehungen unterhielt und sich für seine Schwester ausgibt.

Bestellt das „Wochenblatt".

### Ausland.

— Ein Brand der Quaischuppen in Altona hat einen Schaden von einer Million Mark zur Folge gehabt.

— Unter großer Betheiligung aller Kreise Berlin's fand am Mittwoch das Begräbniß des kürzlich verstorbenen Hellenisten Prof. Georg Curtius auf dem Mathäikirchhofe in Berlin statt.

— Der durch seine Schwänke und plattdeutschen Gedichte in weiteren Kreisen bekannte Schriftsteller Emanuel Gurlitt ist in Husum, dessen Bürgermeister er war, verschieden.

— Wie die officiösen Blätter berichten, wird das Zarenpaar auf seiner Reise nach Wien, Darmstadt, London und Kopenhagen auch Berlin besuchen, wo ihm ohne Frage ein großartiger Empfang zu Theil werden dürfte.

— Der Panzer dritter Klasse „Sachsen" hat in der Nordsee Havarie erlitten. Wie groß der angerichtete Schaden, ist noch nicht bekannt. Jedenfalls ist das Kriegsschiff sofort in Dock gebracht worden.

— Die am 15. August zu eröffnende Ausstellung in Baden-Baden für Hygiene, Volksernährung und Armeeverpflegung in Verbindung mit einer Spezialausstellung für Sport und Fremdenverkehr, gewinnt täglich an Bedeutung.

— Das bereits mit dem 1. Juli in Kraft getretene Börsengesetz, dessen Bestimmungen in der amerikanischen Börsenwelt Beunruhigungen hervorgerufen haben sollen, hat endlich dem maßlosen Gründungsfieber Einhalt gethan.

— Das Dorf Peterswalde im Kreise Schlochau, Regierungsbezirk Marienwerder, ist von einem schweren Brande heimgesucht worden. Siebzehn Gehöfte sind von den Flammen eingeäschert. Drei Kinder sind bei dem Feuer umgekommen.

— In Sauerloch, Bayern, fand unlängst ein Habertreiben statt, bei dem mehrere der aktiven Theilnehmer verhaftet wurden. Zum großen Erstaunen Aller fand man später, daß sich auch der gestrenge Herr Bürgermeister in Person unter den gefangenen Haberern befand.

— In Wien ist der Bremer Geschäftsagent Heinrich v. Cölln festgenommen worden. Er hatte eine norddeutsche Baronesse entführt; die Mutter der jungen liebestollen Jungfrau war dem Paare indeß auf dem Fuße nachgefolgt und hatte es in einem Wiener Gasthofe ausfindig gemacht.

— Bei einer Prüfung in der Wiener Militär-Thierarzneischule fiel einer der Studenten, Namens Korisia, durch und gerieth dadurch gegen den examinirenden Professor Schmidelke in solche Wuth, daß er auf denselben einen Revolverschuß abfeuerte, der den Professor verwundete.

— Prinz Ludwig von Bayern ist vom Kaiser zur Theilnahme an den Kaisermanövern in Sachsen eingeladen worden und wird dieser Einladung Folge leisten. Dieser erneute Beweis für die unveränderten nahen und freundschaftlichen Beziehungen des Prinzen zum Kaiserhaus ist in den weitesten Kreisen des Vaterlandes mit Freude begrüßt worden.

— Im bayerischen Landtag wurden die Dampfküchen in den Kasernen beanstandet, weil sie eine zerkochte Speise liefern, welche die Soldaten nur mit Widerwillen genießen. Nun berichtet die „Donauztg". aus Passau, daß in der dortigen Kaserne die Dampfkocherei abgeschafft und jede Companie wieder ihre eigene Küche und ihren eigenen Herd erhält.

— Graf Wilhelm Bismark, welcher von seiner langwierigen Krankheit wieder vollständig hergestellt ist, weilte kürzlich in Friedrichsruh und mußte genauen Bericht erstatten über Aussehen und Wohlbefinden des neuen Weltbürgers, der den weltberühmten Namen Bismarck trägt. Der Altkanzler Fürst Bismarck hat seinem Sohne gegenüber u. A. auch den Wunsch ausgedrückt, „Baby" Bismarck bald bei sich zu sehen.

— Eine von der Insel Kreta in Athen eingelaufene Depesche meldet, daß die dortigen türkischen Behörden den Rayon der von türkischen Truppen okkupirten Zone immer weiter ausdehnen und von Tag zu Tag neue Positionen besetzen. Die türkischen Truppen begehen dabei maßlose Ausschreitungen. Einige Christen, die sich in den Bereich der türkischen Militärzone wagten, sind von den Türken in barbarischer Weise mißhandelt, niedergemacht und verstümmelt worden.

— In der Blücherstraße in Berlin wurde am Donnerstag eine förmliche Schlacht geschlagen. Kürassiere und Dragoner hieben mit blanker Waffe auf einander los; es gab verschiedene blutige Köpfe, bis die Wache auf dem Kampfplatz erschien und sämmtliche Combattanten verhaftete. Die Ursache dieses blutigen Bruderstreites bildete eine—Küchenfee. Dragoner und Kürassiere, beide erhoben sie auf die Holde und deren saftige Braten und „Butterbrode" Anspruch.

— Schwere Heimsuchung hat einen Theil der deutschen Lande anfangs letzter Woche befallen. Hagelstürme haben im Rheinland, an der Mosel, im Eifel- und Hundsrück-District und in ganz Hessen unermeßlichen Schaden angerichtet. Wie ein Feld der Verwüstung erscheinen weite Strecken. Ganze Anwesen sind umgeweht; die Weinberge sind verwüstet; die Ernte ist vernichtet. Eine ganze Anzahl von Personen sind obdachlos geworden, mehr noch völlig verarmt. Fast überall war der Sturm von Gewittern begleitet. In den Dörfern Heddesheim und Riesweiler, Regierungsbezirk Coblenz, hat der Blitz gezündet. In Riesweiler wurden zwei Personen erschlagen. Ueber Mainz ergossen sich derartige Wassermassen, daß die Straßen unpassirbar wurden, und die Wucht des niederströmenden Regens war in Marburg eine so gewaltige, daß sie das Straßenpflaster aufriß.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt" Office.


## Es ist ein Vergnuegen,

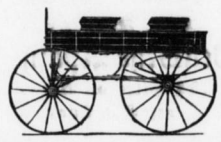
zu erzählen, was Hood's Sarsaparilla an mir gethan hat. Ich hatte Magenschmerzen, Schwindelanfälle und Kurzathmigkeit, wie auch ein Nierenleiden. Ich verlangte etwas für eine permanente Kur, und hielt mein Mann es für das Beste Hood's Sarsaparilla zu versuchen. Ehe ich eine halbe Flasche gebraucht hatte, befand ich mich wie neugeboren und ich freue mich heute sagen zu können, dass ich noch keinen Schmerzanfall wieder gehabt habe, seit ich Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen anfing. Vorher war meine Gesundheit so schwach, dass ich meine Hausarbeit nicht thun konnte. Nun bin ich

**Hood's Sarsaparilla Kurirt**

vollkommen gesund und munter und kann nicht genug zum Lobe von Hood's Sarsaparilla sagen." Mrs. Sarah C. Trullinger, Fairburg, Ill.

## Eisen und Stahl.

| | |
|---|---|
| Amboße, | Blasbälge, |
| Schraubstöcke, | Hämmer, |
| Riegeln, | Schrauben, |
| Achsenbleche, | Hufeisen. |



**Wagner- und Schmiede-Artikel.**

**Bittenbender & Co.,**
**126—128 Franklin Avenue,**
**Scranton, Pa.**

## Möbeln...

Für den größten Vorrath bei der Auswahl,

Für zuverlässige Artikel und

**Unbedingt einem... Preise...**

wodurch unser Geschäft für Käufer zu einem angenehmen gemacht wird,

gehet zu

**Hill & Connell's,**
**131 und 133**
**Washington Avenue.**

**Wo kauft man am besten**

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

**frägt man sich häufig?**

Der beste Platz ist unstreitig

**Louis Rupprecht,**
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Aus gelieferten Haaren werden

**Haarketten** als Andenken versertigt.

Damen-Frisuren und sonstige Schmucksachen aus Haaren angefertigt.

— bei —

**Theodor v. Konecny,**
**Wiener Friseur Parlors,**
317 Lackawanna Avenue.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

**Zang & Co.,**
**Dampf Bottling Werke,**
121 Penn Avenue.

Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Bier, Schwanwasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.